



Ideologische Arbeit der RKP auf Planerfüllung gerichtet

Von Günter Jurczyk

Genossin Cristea Petra führt uns - Gheorghé Fecioru von unserer Bruderzeitschrift „Munca de Partid“ und mich als Gast der Redaktion - zunächst zu einer Anschauungstafel auf der Mittelpromenade der Textilfabrik in Constanta. Hier steht, was sich die 3600 Werktätigen dieses Wolleverarbeitungsbetriebes für 1987 vornahmen.

Gegenüber 1986 sollen die Warenproduktion auf 114,66, die Nettoproduktion auf 158,62, das finanzielle Ergebnis auf 113,7, die Wolleverarbeitung auf 135,57, die Kammgarnproduktion auf 157,15 und die Arbeitsproduktivität auf 113,23 Prozent steigen.

Die auf dieser Tafel neben den Verpflichtungen eingetragenen Daten geben Auskunft darüber, daß zum Zeitpunkt unseres Besuches alle Aufgaben kumulativ erfüllt worden waren.

Darauf sind unsere mehr als 2800 Frauen und Mädchen und natürlich auch die anderen Werktätigen sehr stolz, berichtete Genossin Petra, seit einigen Jahren ehrenamtlicher 1. Sekretär der Parteiorganisation der RKP in der Textilfabrik.

Vor allem auf den ideologischen Einfluß der 1200 Genossen ist es zurückzuführen, daß die Pläne erfüllt werden.

Im Vordergrund der ideologischen Arbeit steht die Erläuterung der Beschlüsse des XIII. Parteitages der RKP. Die Partei hat auf ihrem höchsten Forum den Werktätigen ein ehrgeiziges Programm unterbreitet, das künftig wachsenden Wohlstand ver-

spricht? Das erfordert überdurchschnittliche Steigerungsraten bei den Hauptkennziffern, die Ausnutzung aller Reserven und den persönlichen Einsatz.

Für ihre politische Arbeit nutzen die Kommunisten die Veranstaltungen der Gewerkschaft und des Jugendverbandes und besonders das persönliche Gespräch, so zum Beispiel darüber, warum die Tätigkeit im 3-Schicht-Rhythmus, eine hohe Disziplin sowie Ordnung und Sicherheit am Arbeitsplatz Anforderungen effektiver Arbeit sind. Neben der Mitgliederversammlung der Grundorganisation ist das Parteijahr die wichtigste Form der Vorbereitung der Genossen auf ihre tägliche politische Massenarbeit. Es wird planmäßig in 36 Zirkeln durchgeführt. Die 10 Themen sind aus dem XIII. Parteitag und dem Programmier RKP abgeleitet.

Von den Themen im Studienjahr 1987/88 nannte Genossin Petra die Seminare zur führenden Rolle der Rumänischen Kommunistischen Partei im gesellschaftlichen Leben, die Verbesserung der Organisation der Produktion und die Entwicklung eines höheren technologischen Niveaus, die Rolle des sozialistischen Eigentümers und die Entfaltung des Wohlstandes des Volkes, die Verbesserung der Ausbildung der Kader und der Qualifizierung der Werktätigen, die Anwendung von Wissenschaft und Technik und die Schaffung einer schöpferischen Atmosphäre in den Arbeitskollektiven, die Teilnahme

der RKP am internationalen Kampf um den Weltfrieden und die Aufgaben der Werktätigen bei der Produktion von Erzeugnissen für den Export.

Das gewissenhafte Durcharbeiten dieser Themen wird verbunden mit Schlußfolgerungen für die Tätigkeit jedes Arbeitskollektivs und jedes Werktätigen. So wurden als Ergebnis der ideologischen Einflußnahme viele Maßnahmen zur unbedingten Planerfüllung, zur Verbesserung der Qualität, zur Senkung der Ausfallzeiten und zur Erhöhung der Maschinenausnutzungszeit durchgeführt. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Wissenschaftskooperation mit dem Forschungsinstitut für Schafzucht in Constanta gerichtet.

Mit neuen guten Ideen haben die Textilarbeiter von Constanta dazu beigetragen, daß bereits ein Automatisierungsgrad von 80 Prozent erreicht wurde, die meisten Erzeugnisse mit dem höchsten Gütezeichen des Landes gekennzeichnet sind und eine ansehnliche Erneuerungsrate der Erzeugnisse dem Betrieb Weltrang verschaffte.

Und da alles zum Wohle des Volkes geschieht, verweist Genossin Petra auf die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Abteilungen, auf die hohen, den Ansprüchen gerecht werdenden Wohnbedingungen, auf den gestiegenen Lebensstandard und nicht zuletzt auf die eigene Betriebsberufsschule, auf Ferien- und Erholungsheime, Gesundheits- und Kindereinrichtungen.